

„Das Konzept zeigt keine Perspektive“

Ortsbeirat Elmschenhagen/Kroog verabschiedet Stellungnahme zum Einzelhandel im Stadtteil und fordert gute Nahversorgung

VON KARIN JORDT

ELMSCHENHAGEN/KROOG. Der Kaufmann um die Ecke, für jeden zu Fuß erreichbar – das war einmal. Kleine Einzelhändler gibt es kaum noch, weil die Kundschaft in große Märkte abgewandert ist. Was die Stadt tun kann, um gute Rahmenbedingungen zu schaffen, sorgte im Ortsbeirat Elmschenhagen/Kroog für lebhafte Diskussion.

Während der Internet-Handel wächst, schrumpft die Zahl der Geschäfte im Stadtgebiet. Um die Nahversorgung zu sichern und gleichzeitig einen Wildwuchs an städtebaulichen Fehlentwicklungen zu verhindern, wird das Einzelhandels- und Zentrenkonzept fortgeschrieben. Wichtigster Geschäftsbereich bleibt laut Gutachten vom Büro „Stadt und Handel“ das Kieler Zentrum, aber die Stadtteile mit den Läden für den täglichen Bedarf sollten nicht vernachlässigt werden. Möglichst „wohntnah“ sollten die Kunden die Grundnahrungsmittel einkaufen können.

Dieses Ziel sieht der Ortsbeirat im vorgelegten Entwurf aber nur ungenügend umgesetzt. Am Andreas-Hofer-Platz wurde vor einigen Jahren der Supermarkt geschlossen, sodass der Bereich nicht mehr als Nahversorgungszentrum eingestuft wird. „Somit ist das Konzept für Elmschenhagen/Kroog unpassend, es zeigt kei-



Das Unternehmen Rewe hält an den Plänen fest, den Markt am Bebelplatz zu erweitern. Das Gebäude, in dem heute die Stadteibücherei untergebracht ist (Mitte), könnte abgerissen und die Bibliothek im ersten Stock des Geschäfts eingerichtet werden.



Der Entwurf ist nur eine Bestandsaufnahme, aber kein Konzept für die Zukunft.

Detlef Langfeldt, Vorsitzender des Ortsbeirats Elmschenhagen/Kroog

ne Perspektiven für die Zukunft“, kritisiert das Gremium in seiner Stellungnahme, denn es zementiere den derzeitigen Stand einer unzureichenden Nahversorgung, insbesondere für ältere und nicht mobile Einwohner. Für Elmschenhagen-Süd gebe es „keinen Raum für bestandsichernde oder aufwertende Erweiterungen.“ Der Ortsbeirat forderte, „beide Plätze als Nahversorgungszentrum zu erhalten und wenn möglich auszubauen.“ Für den Vorsitzenden Detlef Langfeldt ist der Entwurf „nur eine Bestandsaufnahme, aber kein

Konzept für die Zukunft“. Auch für Menschen ohne Auto sollte das Einkaufsmöglichkeit sein. Für Elmschenhagen listen die Gutachter 44 Betriebe mit einer Verkaufsfläche von insgesamt 9400 Quadratmetern auf, das entspricht 2,2 Prozent der gesamtstädtischen Verkaufsfläche. Der Ortsbeirat weist darauf hin, dass es im Stadtteil kein ausgeprägtes Zentrum gebe, sondern Geschäfte an mehreren Standorten. Ganz anders ist die Situation in Kroog, wo der letzte Lebensmittelladen schon vor

Jahren geschlossen wurde und die Anlieger sich seit langem für eine bessere Versorgung einsetzen. Für Elmschenhagen sieht der Entwurf zwar die „Sicherung und Stärkung der Nahversorgung“ vor, Betriebe „an konzeptionell nicht wünschenswerten Standorten“ werden laut Gutachten jedoch „auf den Bestand“ beschränkt. So wird für die Märkte an der Preetzer Straße im Entwurf empfohlen, die Verkaufsfäche festzuschreiben, was bedeutet, dass Lidl und Familia bleiben, aber nicht erweitert wer-

den dürften. Der Ortsbeirat bekräftigte, dass der Beschluss aus der Augustsitzung im Jahr 2010 immer noch gelte. Darin war gefordert worden, Elmschenhagen als Einheit zu betrachten und als Stadtteilzentrum einzustufen. Die Geschäfte an der Dorfstraße, an der Preetzer Chaussee und der Töpfer Allee müssten einbezogen werden. Auch Kroog dürfe nicht vergessen werden. Weitere Themen des Abends: Die Rewe Group ist nach wie vor daran interessiert, den Markt am Bebelplatz zu vergrößern, so eine Mittei-

lung aus dem Stadtplanungsamt. Zurzeit werde die Wirtschaftlichkeit geprüft, ein Architekturbüro sei mit der Planung beauftragt. Baupläne gibt es auch für ein Versammlungshaus der Adventgemeinde in Elmschenhagen-Nord. Da die Freikirche das Haus an der Waitzstraße aufgibt (wir berichteten), soll an der Preetzer Straße 315 neben dem Country Store neu gebaut werden, wie Pastor Andreas Wagner und Gemeindeführer Edgar Machel dem Ortsbeirat berichteten. Das Gebäude werde eine Fläche von etwa 300 Quadratmetern haben. „Wir sind in der Phase der Ausschreibung“, so Machel.

ANZEIGEN

Wirtschaftsleben

SONDERTHEMA

Der Geheimtipp in der Immobilienbranche

Sieben Jahre Immobilien Heldt - Vertrauen und Kreativität



Maklerin Doris Heldt arbeitet mit den neuesten Techniken. Mit Drohnenbildern und Virtual-Reality-Rundgängen können Kunden sich einen ersten Eindruck von den Immobilien machen.

Wer sein Haus oder seine Wohnung verkaufen oder vermieten möchte oder sich vielleicht ein neues Zuhause wünscht, für den ist die Firma Immobilien Heldt der richtige Ansprechpartner in Kiel und Umgebung. Die Maklerin Doris Heldt blickt auf 25 Jahre Erfahrung in der Immobilienbranche zurück und hat sich vor sieben Jahren den Traum der Selbstständigkeit erfüllt. Hier realisiert sie ihre Vorstellung vom Maklertätigkeit im Jahr 2020 mit Immobilienmarkt-tung 4.0, einem ausgeprägten Hang zu neuen Medien, viel

Kreativität, Herzblut und Liebe zum Detail. 360 Grad Virtual Reality-Rundgänge und Drohnenbilder machen Immobilien erlebbar – nicht nur in Corona-Zeiten ideal für einen ersten Eindruck. Durch ihren Drohnenführerschein und Ausnahmegenehmigungen erstellt Doris Heldt mit eigener Drohne Luftbilder der Objekte, um deren Lage zu veranschaulichen. Leere Immobilien werden mit „Home-Staging“ möbliert, wirken dadurch viel lebendiger und lassen sich schneller verkaufen. Energieausweis und Be-

wertung sind beim Verkaufsauftrag Standard. Ihre umfangreichen Exposés haben schon mal 70 Seiten im Stil hochwertiger Broschüren. Darin enthalten sind neben glanzvollen Fotos und selbst gezeichneten „Sketchnotes“ gebündelt alle Unterlagen für die Finanzierungszusage der Bank. Die Exposés gibt es online und hochwertig gedruckt. Entsprechend groß ist die Kundenzufriedenheit. „An erster Stelle steht bei mir das Vertrauen. Meine Kunden schätzen die angenehme Gesprächs-atmo-

sphäre. Ich versuche, Interessenten auf dem Weg zur Traumimmobilie stets mitzunehmen und biete alles aus einer Hand“, so Doris Heldt, die eine sehr gute Erreichbarkeit und schnelle Kommunikation auf zeitgemäßen Kanälen garantiert. „Und wenn die Traumimmobilie vermittelt ist, wird mit Champagner angestoßen.“

Immobilien Heldt
Wangelstr. 27
24105 Kiel
Telefon 0177/3330310
www.heldt.immo

Betreuungsagentur Nord bietet am neuen Standort bewährtes Konzept

24-Stunden-Pflege und Betreuung im eigenen Zuhause

SELENT. Die Betreuungsagentur Nord ist von Schwentimental nach Selent umgezogen. Der Service und die Leistungen bleiben gleich. Das Pflege- und Betreuungsteam ist weiterhin unter der alt bekannten Telefonnummer 04307/8233460 werktags von 9 bis 16 Uhr erreichbar. Ältere und pflegebedürftige Menschen möchten so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben. Die professionelle Betreuung in der eigenen Wohnung oder dem eigenen Haus ist die beste Alternative zu einem Alten- oder Pflegeheim.

Adrian Szczepanski aus Selent ist Examinierter Altenpfleger mit über 20 Jahren Berufserfahrung und Inhaber der Betreuungsagentur Nord. Zusammen mit seiner Ehefrau Justyna bietet er eine individuell abgestimmte 24-Stunden-Pflege und -Betreuung mit osteuropäischen Pflege- und Betreuungskräften an. In den letzten sieben Jahren wurden über 180 hilfsbedürftigen Familien eine Betreuungskraft vermittelt. Ganz wichtig ist dabei der Kontakt zu allen Beteiligten und eine genaue Bedarfsanalyse der Betreuung. „Die Chemie muss stimmen, um Geborgenheit und Sicherheit zu

gewährleisten“, erklärt Adrian Szczepanski. Es wird großer Wert auf Qualität und Integrität gelegt, daher ist Szczepanski und sein Team auch während der gesamten Vertragslaufzeit konstanter Ansprechpartner. Die Betreuungsagentur Nord kümmert sich um den gesamten Ablauf. Dabei reicht der Service von der Grundversorgung wie Körperhygiene, Hilfe beim An- und Auskleiden, Kochen bis hin zu individuell angepasster Pflege und Betreuung. Auch soziale Kontakte und Freizeitbeschäftigungen werden möglich gemacht. „Die Ganztagsbetreuung garantiert eine solide, fürsorgli-

che und rechtlich sichere häusliche Pflege und Betreuung.“

Betreuungsagentur Nord
Am Wald 2a, 24238 Selent
Tel: 04307 / 82 33 460
www.betreuungsagentur-nord.de
kontakt@betreuungsagentur-nord.de

Geschäftsführer Adrian Szczepanski und Kundenbetreuerin Justyna Szczepanski von der Betreuungsagentur Nord bieten eine individuelle 24-Stunden-Pflege und -Betreuung für hilfsbedürftige Menschen an.



Sie haben das Unternehmen, wir die Reichweite. Jeden Montag haben Sie die Möglichkeit, Ihr Unternehmen in Zusammenhang mit besonderen Ereignissen in den Kieler Nachrichten vorzustellen. Buchen Sie eine Advertorial-Fläche und erzählen Sie unseren Lesern, was bei Ihnen ansteht. Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter 0431 - 903 2564.